



**Sankt  
Elisabeth  
Hospital  
Gütersloh**

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

## **KLINIK FÜR GERIATRIE**



**SANKT LUCIA HOSPITAL  
IHRE SPEZIALKLINIK FÜR GERIATRIE  
IN HARSEWINKEL**



**Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,  
sehr geehrte Angehörige,**

vielleicht kommt die Einweisung in unsere Klinik für Geriatrie für Sie überraschend, vielleicht haben Sie den Aufenthalt geplant, vielleicht suchen Sie als Angehöriger nach einer passenden Einrichtung für einen Ihnen nahestehenden Menschen.

Was immer der Anlass für Ihren Besuch ist – wir heißen Sie im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich willkommen und möchten Ihnen mit den nachfolgenden Informationen einen Überblick über unser Haus und unsere Leistungen verschaffen.

In unserer Spezialklinik werden ältere Menschen behandelt mit dem Ziel, Selbständigkeit und Lebensqualität zu erhalten, zu verbessern oder zurückzugewinnen. Dort, wo dies nicht möglich ist, möchten wir Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abwenden oder ihre Folgen mindern.

Das Sankt Lucia Hospital verfügt über 80 Betten und behandelt etwa 1.700 stationäre Patienten jährlich. Die Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates wie z. B. operativ versorgten Knochenbrüchen, Patienten mit Schlaganfall



oder mit internistischen Erkrankungen. Dabei handelt es sich häufig um Patienten im höheren und sehr hohen Lebensalter mit Mehrfacherkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Herzinsuffizienz, Infektions- und Gelenkerkrankungen.

Wir arbeiten eng mit anderen operativen und nicht operativen Fachabteilungen zusammen, um bestmögliche Behandlungsabläufe zu gewährleisten. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit dem LWL-Klinikum Gütersloh im Rahmen des trägerübergreifenden „Zentrum für Altersmedizin“. Die Klinik für Neurologie und Gerontopsychiatrie arbeitet eng verzahnt mit unserem Haus zusammen.

Vertiefende Informationen erhalten Sie auf den folgenden Seiten oder gerne auch in einem persönlichen Gespräch.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. med. Birgit Wippert  
Chefärztin

# Aufnahme

## **Unsere Behandlungsphilosophie**

In unserer täglichen Arbeit sind wir dem Erhalt und der Wiederherstellung von Selbständigkeit, Mobilität, Kommunikationsfähigkeit und der sozialen Kompetenz des alternden, kranken Menschen verpflichtet. Mit unserem ganzheitlichen Behandlungsansatz reagieren wir auf die Veränderungen der körperlichen, seelischen und geistigen Fähigkeiten alternder Menschen, indem wir sie erkennen und fördern. Damit wollen wir zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Biographie unserer Patienten, dem Einbeziehen von Angehörigen und der Kooperation mit regionalen Einrichtungen. Als konfessionelles Haus legen wir großen Wert auf menschliche Wärme und Zuwendung sowie ein respektvolles Miteinander.

Darüber hinaus bedeutet Altersmedizin für uns auch die Behandlung und Begleitung von Patienten, die aufgrund fortgeschrittener Multimorbidität und/oder akuter Erkrankungen an belastenden Symptomen wie z. B. Schmerzen, Luftnot, Übelkeit oder Angst leiden und deren Lebensprognose eingeschränkt ist.



### **Behandlungskonzept**

Oberstes Behandlungsziel ist neben der altengerechten Diagnostik und Therapie die Erhaltung oder Wiederherstellung der selbständigen Lebensführung. Die Therapie soll hierbei Hilfe zur Selbsthilfe sein und den Patienten im Rahmen seiner Möglichkeiten fördern ohne ihn zu überfordern.

Unser interdisziplinäres Team arbeitet Hand in Hand zusammen, berücksichtigt medizinische, psychologische und soziale Aspekte des Patienten und fördert so seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit und aktiven Mitarbeit.

*Dem Team gehören folgende Berufsgruppen an:*

- Unterschiedliche ärztliche Fachdisziplinen
- Kranken- und Altenpfleger mit spezieller Ausbildung in der aktivierenden- und Palliativpflege
- Fachgesundheits- und Krankenpfleger in der Geriatrie
- Physiotherapie (Krankengymnastik)
- Ergotherapie
- Physikalische Therapie (Masseure)
- Logopädie (Sprach- und Schlucktherapie)
- Sozialarbeit
- Seelsorge



### **Alterstraumazentrum**

Die Klinik für Geriatrie im Sankt Lucia Hospital ist zusammen mit der Klinik für Unfallchirurgie des Sankt Elisabeth Hospitals in Gütersloh durch die DGU (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie) ausgezeichnet worden: Es ist bundesweit das 64. zertifizierte Alterstraumazentrum DGU und das erste im Kreisgebiet Gütersloh. Patienten des Alterstraumazentrums profitieren von der standortübergreifenden Zusammenarbeit: Sie werden vom ersten Tag an gemeinsam geriatrisch und unfallchirurgisch betreut. Altersspezifische Komplikationen werden früher erkannt und behandelt und dadurch der gesamte Heilungsprozess gefördert.

*Das Team besteht aus:*

- Unfallchirurgen
- Altersmediziner (Geriatern)
- speziell geschulten Pflegekräften
- Sozialberaterinnen
- weiteren spezialisierten Therapeuten

Es finden wöchentlich mehrmals interdisziplinäre Visiten an beiden Standorten sowie eine Teambesprechung mit allen beteiligten Fachärzten und Mitgliedern des Zentrumsteams statt.



## Ärzte

Die Ärzte unserer Fachklinik für Geriatrie sind zumeist Fachärzte für Innere Medizin und Allgemeinmedizin. Des Weiteren sind Assistenzärztinnen mit umfassender Erfahrung in der Neurologie und Gynäkologie tätig sowie Fachärzte für Unfallchirurgie. Alle Ärzte haben langjährige praktische Erfahrung in der Altersheilkunde. Die leitenden Fachärzte verfügen außerdem über die Zusatzausbildungen in Klinischer Geriatrie, Notfallmedizin, Naturheilverfahren, physikalische Therapie und Palliativmedizin.

## Team-Sitzungen

Die Team-Sitzungen nehmen neben den täglichen Visiten und Sitzungen einen zentralen Stellenwert ein: Einmal wöchentlich setzen sich alle an der Behandlung des Patienten beteiligten Berufsgruppen zusammen, um gemeinsam die weiteren Schritte zu besprechen. Das ermöglicht eine ganzheitliche Sichtweise auf jeden Patienten, die insbesondere im geriatrischen Bereich unerlässlich ist.

*Ergebnisse der Teambesprechungen können sein:*

- Änderungen in der Behandlung
- Feststellung einer weiteren geriatrischen Behandlungsbedürftigkeit



- Planung der weiterführenden pflegerischen und therapeutischen Versorgung: ambulante, häusliche oder stationäre Pflege (z. B. als Kurzzeitpflege), Hilfsmittelversorgung etc.
- Vorbereitung der Entlassung

### **Medizinische Diagnostik**

*Die medizinische Diagnostik umfasst folgende Verfahren:*

- Laboruntersuchungen
- Ruhe-EKG
- Langzeit-EKG
- Belastungs-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Sonographische Untersuchungen der Schilddrüse, Bauchorgane, harnableitenden Organe, Weichteile, Gefäße und des Bewegungsapparates
- Doppler- und duplexsonographische Untersuchungen der das Gehirn versorgenden Arterien und Venen sowie sämtlicher weiterer Arterien (insbesondere der Beinarterien)
- Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiographie)
- Knochenmarkuntersuchung
- Lungenfunktionsprüfung
- Enddarmspiegelung (Proktoskopie)



### **Radiologische Diagnostik**

- Konventionelles Röntgen
- Computertomographie (CT) und Magnet-Resonanztomographie (MRT) im Sankt Elisabeth Hospital

### **Spezielle Funktionsdiagnostik**

- Endoskopische Untersuchung bei Schluckstörungen (Video-Pharyngo-Laryngoskopie) einschließlich logopädischer Beurteilung

### **Kooperation mit anderen medizinischen Bereichen**

- Weiterführende Spezialuntersuchungen erfolgen in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen des Sankt Elisabeth Hospitals Gütersloh
- Gerontopsychiatrische Untersuchungen erfolgen durch die Fachabteilung der LWL-Kliniken Gütersloh
- PHV-Dialysezentrum mit 18 Plätzen im Haus
- Logopädische Praxis am Haus
- Ethik-Komitee



### **Spezifische geriatrische Diagnostik**

Die spezifische geriatrische Diagnostik (geriatrisches Assessment) wird durch Ärzte, Therapeuten und Krankenpflege zur individuellen Diagnostik und der Beurteilung der Behandlungsbedürftigkeit angewandt.

*Die häufigsten Assessment-Instrumente sind:*

- Barthel-Index: zur Beurteilung der Selbständigkeit
- DemTec-Test: zur Früherkennung einer Demenzerkrankung (z. B. Störungen der Konzentration und des Kurzzeitgedächtnisses)
- Mini-Mental-Test: zur Erkennung einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung
- Depressions-Test
- Analyse der sozialen Situation
- Tinetti-Test: zur Überprüfung der Mobilität, Gehfähigkeit und Sturzgefährdung
- Dysphagie-Test: zur Erkennung von Schluckstörungen



## **Pflege**

Die Pflegekräfte betreuen die Patienten 24 Stunden am Tag und sorgen für emotionale Geborgenheit und eine motivationsfördernde Atmosphäre auf der Station.

Die therapeutisch-aktivierende Pflege ist dadurch gekennzeichnet, dass der Patient so viel Unterstützung und Hilfe erhält wie notwendig ist, jedoch nie überversorgt und in die Passivität zurückgedrängt wird. Dazu gehört u.a.:

- die gezielte Begleitung und Unterstützung bei der Körperhygiene, beim An- und Auskleiden sowie der Einnahme der Mahlzeiten
- therapeutische Lagerungen im Bett und am Tisch
- die gezielte Anleitung von Patienten und Angehörigen im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe.

Selbstverständlich gehören auch die bekannten Behandlungspflegemaßnahmen wie die Gabe von Medikamenten, der Verbandwechsel, Blutdruck- und Blutzuckermessungen etc. zu den pflegerischen Aufgaben. Unsere Mitarbeiter -vorwiegend examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Altenpfleger- besitzen medizinische, rehabilitative, altersphysiologische und therapeutische Kenntnisse, die kontinuierlich weiter geschult werden.



**Sehr geehrte Patienten und Angehörige,**  
*um Ihren Aufenthalt möglichst reibungslos zu gestalten,  
möchten wir Sie auf folgende Punkte hinweisen:*

### **Aufnahme**

Bitte melden Sie sich bei den Mitarbeiterinnen der Zentrale im Eingangsbereich an. Wenn Sie gesundheitlich dazu nicht in der Lage sind, kann dies auch ein Angehöriger oder Bekannter für Sie übernehmen.

*Folgende kostenpflichtige Zusatzleistungen sind möglich:*

- Persönliche Behandlung durch die leitenden Ärzte
- Unterbringung im komfortablen Ein- oder Zweibett-Zimmer (inklusive Serviceleistungen)
- Unterbringung einer Begleitperson

### **Stationärer Aufenthalt**

*Für Ihren stationären Aufenthalt benötigen Sie Folgendes an  
Kleidung, Pflege- und Hilfsmitteln:*

- Handtücher und Waschlappen
- Nachtwäsche (Schlafanzug, Nachthemd)
- Unterwäsche
- Strümpfe und Socken
- Bequeme Kleidung, die nicht zu klein sein sollte (Sportanzug, Jogginghose, T-Shirt)



- Festes, geschlossenes Schuhwerk und Hausschuhe
- Schuhanzieher
- Für die Behandlung im Bewegungsbad: Badeanzug/Badehose, Bademantel, Badetuch, Badeschlappen
- Spiegel
- Gut ablesbare Uhr oder Wecker
- Individuelle Pflegeartikel (Seife, Duschgel, Shampoo, Creme)
- Zahnbürste, Zahnbecher und Zahncreme
- Reinigungstabletten und Haftcreme für Zahnprothesen
- Kamm oder Bürste
- Fön
- Rasierapparat
- Taschentücher
- Beutel für Schmutzwäsche
- Schreibutensilien
- Adressen und Telefonnummern von Angehörigen und Freunden

#### **Persönliche Hilfsmittel nicht vergessen**

- Rollator
- Gehhilfen
- Brille oder Kontaktlinsen
- Hörgerät
- Prothesen



Um Verwechslungen zu vermeiden, sollten die Gegenstände mit Ihrem Namen gekennzeichnet sein.

### **Behandlungsrelevante Unterlagen**

- Krankenkarte
- Marcumarausweis
- Schrittmacherausweis
- Allergieausweis
- Röntgenpass
- Diabetikerausweis
- Röntgenbilder/Röntgen-CD
- Befunde von früheren Untersuchungen
- Patientenverfügung/Betreuungsvollmacht
- Medikamentenplan/Einnahmевorschrift
- Augentropfen, Insulin und speziell für Sie zusammengestellte Salben bringen Sie bitte mit. Die Anlieferung aus der Apotheke kann 1-3 Tage dauern (Wochenende).

### **Persönliche Gegenstände**

Bitte nehmen Sie nur wenige persönliche Dinge mit, keine Wertgegenstände und wenig Bargeld. In Ihrem Zimmer steht Ihnen ein schmaler, abschließbarer Kleiderschrank zur Verfügung. Angehörige bitten wir darauf zu achten, dass ausreichend frische Bekleidung vorhanden ist und verschmutzte Wäsche regelmäßig mitgenommen wird.



### **Mahlzeiten**

Ihre Mahlzeiten werden in der eigenen Küche täglich frisch, nach den neuesten ernährungsphysiologischen Erkenntnissen, zubereitet. Beim Mittagessen haben Sie die Wahl zwischen zwei Hauptgerichten und einem vegetarischen Menü. Änderungswünsche sind täglich möglich und beim Pflegepersonal anzumelden. Bei einer Diätverordnung ist die Auswahl – je nach Diabetes – anders.

### **Essenszeiten**

**Frühstück:** ca. 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr

**Mittagessen:** ca. 11:15 Uhr bis 12:15 Uhr

**Kaffee:** ca. 14:15 Uhr

**Abendessen:** ca. 17:15 Uhr bis 18:15 Uhr

Bitte halten Sie sich zu den angegebenen Zeiten in Ihrem Zimmer auf.

### **Patientenzimmer**

Wir verfügen über Ein-, Zwei- und Dreibettzimmer, die mit eigenem Bad, Dusche und WC ausgestattet sind.

### **Zimmerausstattung**

Auf jedem Zimmer steht Ihnen **Radioempfang** und ein **Fernseher** kostenlos zur Verfügung. **Kopfhörer** erhalten Sie auf Wunsch kostenlos beim Pflegepersonal.



### **Telefongebühren**

0,75 € Grundgebühr pro Tag

0,05 € Ortsgespräch/pro Minute

0,10 € National/pro Minute

0,20 € Mobil/pro Minute

0,35 € International/pro Minute

### **Arztvisite**

*Die Visiten durch die Ärzte finden statt:*

Montag bis Freitag zwischen 09:00 Uhr und 11:00 Uhr.

Hier werden Sie über bevorstehende Untersuchungen und Untersuchungsergebnisse informiert. Für einige Untersuchungen müssen Sie am nächsten Morgen nüchtern bleiben, so dass Sie Ihr Frühstück erst verspätet einnehmen können.

### **Arztgespräche mit Angehörigen**

Eine Angehörigensprechstunde ist fester Bestandteil unserer Arbeit und findet nach terminlicher Vereinbarung statt.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, Sie als Angehörige der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten frühzeitig in die Behandlung mit einzubeziehen. Gerne steht Ihnen das gesamte geriatrische Team (Ärzte, Therapeuten, Pflegekräfte) für fachliche und persönliche Auskünfte zur Verfügung. Bitte



wenden Sie sich dazu an das Pflegepersonal. Um unnötige Doppelgespräche zu vermeiden, wählen Sie bitte eine Person aus Ihrer Familie aus, die diese Aufgabe übernimmt. In dringenden Fällen besteht selbstverständlich die Möglichkeit, zeitnah mit einem Arzt zu sprechen. Bitte beachten Sie, dass telefonische Auskünfte aus datenschutzrechtlichen Gründen nur sehr eingeschränkt möglich sind.

### **Besuchszeiten**

Unsere Besuchszeit ist von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr.  
Von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr ist Ruhezeit. Bitte beachten Sie die Therapiemaßnahmen am Vormittag und die Gruppentherapie von 15:00 Uhr bis 15:30 Uhr.

Sonderregelungen sind in Ausnahmen nach Absprache mit dem Pflegepersonal möglich. Wir erwarten, dass während der Besuchszeit Rücksicht auf die Zimmernachbarn genommen wird.

### **Besucher bitten wir...**

- Angehörige nicht mit zu viel Besuch zu überfordern. Sprechen Sie sich nach Möglichkeit untereinander ab.
- um Verständnis dafür, dass Angehörige nicht immer in ihren Zimmer anzutreffen sind. Insbesondere an den Vormittagen finden neben der Visite bevorzugt Untersuchungen und Therapien statt.



- vor und nach jedem Besuch die **Hände zu desinfizieren**. Das verringert die Gefahr einer Infektion unserer Patienten und dient auch Ihrem Selbstschutz. Im Eingangsbereich und auf den Stationen finden Sie Desinfektionsmittelspender.

### **Entlassung**

Prüfen Sie sorgfältig, ob Sie alles eingepackt haben. Sollten Sie bei Ihrer Entlassung persönliche Gegenstände vergessen, werden diese sechs Wochen aufgehoben und danach entsorgt.

Wenn Sie nicht in der Lage sind, Ihre persönlichen Sachen selbstständig zu packen, ist Ihnen das Pflegeteam gerne behilflich.

Wie Sie sicher wissen, ist für den Krankenhausaufenthalt bei gesetzlich Versicherten eine Eigenbeteiligung vorgeschrieben. Wir bitten Sie, diesen Betrag, eventuell zusammen mit Ihrer Telefonrechnung, an der Zentrale im Eingangsbereich zu bezahlen. Bescheinigungen über den Krankenhausaufenthalt erhalten Sie im Sekretariat.

## INFORMATIONEN VON A BIS Z

### A

#### **Abmelden**

Sollten Sie die Station für Spaziergänge verlassen oder um mit Ihrem Besuch Kaffee zu trinken, bitten wir um eine Abmeldung beim Pflegepersonal. Aus versicherungstechnischen Gründen sollten Sie das Krankenhausgelände nicht verlassen.

### B

**Beschwerden** und Verbesserungsvorschläge können Sie gerne dem Pflegepersonal und den Ärzten mitteilen. Oder nutzen Sie die Meinungsfragebögen, die sich im Aufenthaltsraum befinden. Alternativ können Sie auch eine E-Mail schreiben an [qualitaet@sankt-elisabeth-hospital.de](mailto:qualitaet@sankt-elisabeth-hospital.de) oder Kontakt mit unserer Qualitätsmanagementbeauftragten aufnehmen. Telefon: 0 52 41 . 507 - 4035.

**Blumenvasen** für Ihre Schnittblumen halten wir auf den Stationen bereit.

### C

Die **Cafeteria** befindet sich im Erdgeschoss. Sie basiert auf „Selbstbedienung“ und ist täglich von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet. Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an den Empfang. An Wochenenden und Feiertagen wird die Cafeteria von Ehrenamtlichen betreut.

## D

Bei **Diebstahl** können wir keine Haftung übernehmen. Bringen Sie bitte keine Wertgegenstände oder größere Geldbeträge mit.

## E

### **Ergotherapie**

(nach ärztlicher Verordnung)

#### *Gruppenangebote*

##### *Hirnleistungsgruppe / Kreativgruppe (HLG):*

Dienstags und donnerstags von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr auf allen Stationen.

##### *Frühstücksgruppe (FG):*

Montag bis Freitag ab 8:00 Uhr auf allen Stationen.

##### *Singgruppe (SG):*

Montags auf Station 21, mittwochs auf Station 22, freitags auf Station 23. Beginn: 15:00 Uhr.

#### *Einzelangebote*

- Alltagsmobilisation
- Gedächtnistraining
- Selbsthilfe
- Angehörigenberatung
- Hilfsmittelberatung

## F

**Fußpflegetermine** und **Frisörtermine** können Sie im Haus wahrnehmen. Anmeldeformulare und Preislisten hängen an den Informationstafeln der Stationen. Bei Fragen können Sie sich gerne an das Pflegepersonal wenden.

## G

Die „**grünen Damen**“ kommen jeden Dienstag ab 15:00 Uhr ins Haus. Sie haben stets ein offenes Ohr für Ihre kleinen und großen Sorgen und sind Ihnen gerne bei kleinen Besorgungen behilflich.

## **Gottesdienste/Sakramente**

Die Kapelle befindet sich im Erdgeschoss, gegenüber der Cafeteria, und steht Tag und Nacht für Stille und persönliches Gebet offen.

### *Katholischer Gottesdienst*

Jeden Samstag um 10:00 Uhr. Wenn Sie daran nicht teilnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, ihn auf Kanal 17 über den Fernseher an Ihrem Bett zu verfolgen. Auch die heilige Kommunion können Sie an Ihrem Bett empfangen, wenn Sie dies vorab den Mitarbeitern auf der Station mitteilen.

*Katholische Krankensalbung:* Bitte sprechen Sie die Mitarbeiter auf der Station an, die Ihr Anliegen gerne weitergeben.

### *Evangelischer Gottesdienst*

Jeden 1. Dienstag im Monat um 16:30 Uhr.

### *Krankenhausseelsorge*

Die katholische Krankenhausseelsorgerin, Frau Hedwig Poetschki, nimmt sich gerne Zeit für ein Gespräch mit Ihnen – unabhängig von Ihrer Konfession oder Religion. Sie stellt auf Wunsch auch den Kontakt zur evangelischen Seelsorgerin, Frau Marie-Luise Ibrügger, her.

Sie erreichen Frau Poetschki über den Hausruf unter der Telefonnummer 184, die Zentrale oder die Mitarbeiter der Stationen.

## **L**

### **Logopädisches Angebot**

- Sprachtherapie
- Schluckdiagnostik
- Schlucktherapie

## P

### **Patientenbegleiter**

Patientenbegleiter sind geschulte Ehrenamtliche, die nachmittags mit kognitiv eingeschränkten Patienten das Demenz-Café besuchen oder Gespräche am Patientenbett anbieten.

### **Physikalische Therapie** (nach ärztlicher Verordnung)

#### *Gruppenangebote*

- Sitz / Stand-Gruppe
- Stand-Gruppe
- Atemtherapie-Gruppe

Die Gruppen finden montags bis freitags ab 9:00 Uhr auf allen Stationen statt.

#### *Gruppengymnastik*

Montags bis freitags von 15:00 bis 15:30 Uhr auf allen Stationen.

#### *Bewegungsbad*

Montags bis freitags von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr.

#### *Einzelangebote*

- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage (Bobath-Konzept)
- Krankengymnastik
- Gangschule
- Fango
- Massage
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie etc.

Ihre **Post** können Sie in der Zentrale abgeben.

Kostenlose **Parkplätze** stehen Ihnen direkt vor dem Krankenhaus zur Verfügung.

In unserem geschützten **Parkgelände** können Sie alleine oder zusammen mit Ihrem Besuch einen Spaziergang um den Teich machen oder sich auf einer der zahlreichen Bänke entspannen.

**R**  
**Rauchen**, Kerzen und offenes Feuer sind im Krankenhaus aus Brandschutzgründen nicht erlaubt.

**S**  
**Sozialberatung**

Häufig ergeben sich aus Krankheit, Unfall oder Behinderung persönliche und soziale Folgeprobleme für Patienten und deren Angehörige. Die Mitarbeiterinnen der Sozialberatung helfen Ihnen kostenlos bei allen Fragen, die in Verbindung auftreten mit:

- der weiteren Versorgung nach Abschluss der stationären Behandlung. So z. B. ambulante Versorgung, Hausnotruf, Essen auf Rädern etc.
- dem Betreuungsgesetz
- der gesetzlichen Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung
- dem Sozialgesetzbuch (Sozialhilfe)
- dem Schwerbehindertenrecht
- der Rehabilitation.

Sie erreichen die Diplom-Sozialarbeiterin Sabine Middelanis und die Diplom-Sozialpädagogin Martina Fuhrmann von Montag bis Freitag Vormittag und nach Vereinbarung oder unter der Telefonnummer 0 52 47 . 63 - 122 bzw. der Faxnummer: 0 52 47 . 63 - 192.

**T**  
Das **Telefon** können Sie über die Zentrale anmelden.

Private **Taxifahrten** werden von der Zentrale aus bestellt. Wenn Sie eine Krankenfahrt benötigen, wenden Sie sich bitte an das Pflegepersonal.



**Sankt  
Elisabeth  
Hospital  
Gütersloh**

Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

### **Ansprechpartnerin**

Dr. med. Birgit Wippern  
Chefärztin  
E-Mail: [birgit.wippern@sankt-elisabeth-hospital.de](mailto:birgit.wippern@sankt-elisabeth-hospital.de)

### **Sie erreichen uns unter**

Chefarztsekretariat:  
Petra Jacob  
E-Mail: [petra.jacob@sankt-elisabeth-hospital.de](mailto:petra.jacob@sankt-elisabeth-hospital.de)  
Telefon: 0 52 47 . 63 - 120  
Telefax: 0 52 47 . 63 - 192

### **Hausanschrift**

**Sankt Lucia Hospital**  
Dechant-Budde-Weg 3  
33428 Harsewinkel  
Telefon: 0 52 47 . 63 - 0

### **Hausanschrift Gütersloh**

**Sankt Elisabeth Hospital**  
Stadtring Kattenstroth 130  
33332 Gütersloh  
Telefon: 0 52 41 . 507 - 0  
Telefax: 0 52 41 . 507 - 20 99  
[www.sankt-elisabeth-hospital.de](http://www.sankt-elisabeth-hospital.de)